

EVANGELISCH in Aachen

Februar/März 2018

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Themenjahr 2018: „Frieden geht anders“

Weltgebetstag
am 2. März
S. 10

Wahlgroßeltern für
Aachen
S. 13



Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: www.bestattungshaus-bakonyi.de



Bestattungshaus Bakonyi

Augustastr. 25 · 52070 Aachen
Telefon (0241) 505004

Rat und Hilfe seit fünf Generationen

„Frieden geht anders“ lautet das Thema 2018 im Kirchenkreis Aachen. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen ist geplant, dazu gehörten Vorträge, Workshops, Diskussionen, Ausstellungen und eine Reise des Jugendreferates mit jungen Erwachsenen zur Balkanroute im August. Mehr dazu ab Seite 3 sowie in den folgenden Ausgaben von „Evangelisch in Aachen“.

Der Weltgebetstag wird seit über 130 Jahren gefeiert, in diesem Jahr kommt er aus Surinam. Von Frauen aus dem südamerikanischen Land stammt die Liturgie für den 2. März, der auch in Aachen mit zahlreichen Gottesdiensten begangen wird. Mehr dazu auf Seite 10.

Drei große Konzerte bilden die musikalischen Highlights im Februar und März: Barbara Dennerlein spielt am 9.3. in der Annakirche, der Bachverein spielt Edward Elgars „Kingdom“ und jedermann ist eingeladen, wenn es wieder eine Bachkantate zum Mitsingen gibt. Mehr Infos ab Seite 14.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Axel Costard

Das Titelbild zeigt von links nach rechts: Pfrin. Dorothea-Elisabeth Alders, Jürgen Groneberg (Ev. Stadtakademie), Folke Keden-Obrikat (Schulreferentin), Superintendent Pfr. Hans-Peter Bruckhoff, Pfr. Christoph Ude, Pfr. Hans Christian Johnsen, Axel Büker (Jugendreferent) mit Keramikassen, auf denen das Motto aufgedruckt ist.

Gedanken zum Themenjahr 2018

Was kann dem Frieden dienen?

Der Friede Gottes, welcher höher als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus

(Philipp 4, 7).

Schon wieder summt mein Mobiltelefon. Eine Eilmeldung, die dringend über die digitalen Netzwerke verbreitet werden soll. Ich bin besorgt. Ist wieder ein Anschlag passiert? Ist eine Bombe hochgegangen? Hat ein Verrückter den roten Knopf gedrückt? Sind Menschen zu Schaden

gekommen? Ich überprüfe die Eilmeldung, atme beruhigt aus. Es ist nur ein Ergebnis aus dem Sport, der Lieblingsverein des Sohnes hat überraschend gewonnen. Super! Schön wenn diese Nebensache berichtet wird. Sport ist dann die

Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, lenkt ab und kann spannend, aber auch gerne spannend sein.

Wie ist es aber mit den

anderen Konflikten? Ethnische Gruppen, die aufeinander losgehen? Machthaber, die Randgruppen ausgrenzen? Menschen, die sich nicht einfügen wollen, die zu Gewalt greifen? Religion, die missbraucht wird, um Spannungen zu schüren und Überlegenheit zu behaupten? Was kann zu Lösungen beitragen? Was kann dem Frieden dienen? Wie kann die Gerechtigkeit gefördert werden, um den Ursachen von vielen Streitigkeiten

die Grundlage zu entziehen? Und was der Glaube dazu beitragen?

Ich kann mich gut an eine ganze Reihe von Gesprächen in interreligiösen Zusammenhängen erinnern. Christen, Muslime und Juden sitzen dabei zusammen. Sprechen miteinander. Hören einander zu. Auf den ersten Blick passiert dabei nichts Lautes oder Großartiges. Bei einem genaueren Hinschauen entdecke ich dennoch die Entwicklungen. Im Kleinen lernen sich Menschen kennen. Sehr unterschiedliche Hintergründe bringen sie mit. Im Gespräch miteinander werden die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten zwischen den Menschen klarer. Das Ziel unserer



Pfarrer Hans Christian Johnsen





Gespräche ist nicht unbedingt, dass der andere so werden soll, wie ich bin. Sondern auch um die Eigenarten des anderen zu wissen und zu ertragen kann angestrebt werden. Offen zu werden für das Besondere, lohnt die Entdeckung. Dabei kann ich lernen, auszuhalten, wo wir von einem fremden Standpunkt kommen. Und dann doch überraschend Gemeinsamkeiten zu entdecken. Ich werde empfindsam wenn ich Geschichten höre. Ich werde empfindlich, wenn ich sehe wo der andere sich freut oder woran er leidet. Dabei kann es auch mal vorkommen, das ein Gespräch scheitert, dass wir nicht auf einen gemeinsamen Nenner kommen. Solange ich dafür offen bleibe, kann ich dem Anderen mit Respekt begegnen. Hoffe, dass auch mir mit Achtung begegnet wird.

Wir brauchen gute Nachrichten, von gelingenden Verhandlungen, von Verständigungen und tragfähigen Kompromissen, von der Liebe, die uns verbindet. Wir brauchen die Meldungen von Versöhnungen und der Gerechtigkeit, die vor allem die Schwachen beachtet und ins Licht stellt. Wir sind in unseren Gemeinden an unterschiedlichen Stellen damit befasst, unseren Beitrag für eine bessere Welt zu geben. Wir wollen uns bemühen, in aller Bescheidenheit die Schritte zu gehen, um zu einer Kirche des gerechten Friedens zu werden. Der Glaube an Gott, der uns in Jesus Christus als seinem Sohn begegnet, kann uns helfen, die Beziehungen unter uns menschlich zu gestalten. Dazu gebe er uns seinen Geist, der höher ist als alle Vernunft.

Dietrich Bonhoeffer:

„Frieden haben heißt sich getragen wissen, sich geliebt wissen, sich behütet wissen, heißt still, ganz still werden können, mit einem Menschen Frieden haben heißt auf seine Treue unerschütterlich bauen können, heißt sich mit ihm eins wissen, sich von ihm vergeben wissen. Frieden haben heißt eine Heimat haben in der Unruhe der Welt, heißt festen Boden unter den Füßen haben, da mag nun die Welle branden und toben, sie können mir meinen Frieden nicht mehr rauben, mein Friede hat mich frei gemacht von der Welt, stark gemacht gegen die Welt, reif gemacht für die andere Welt. Daß wir aber solchen Frieden mit Gott haben sollen, daß ist eine Sache, die über alles menschliche Begreifen über alle Vernunft geht.“

Quelle: *Barcelona, Berlin, Amerika 1928-1931, DBW Band 10, Seite 536 f*

Ihr

Hans Christian Johnsen, Pfarrer

Themenjahr im Kirchenkreis: Frieden geht anders

„Wir als Christen sind gefragt“

„Wie können wir Frieden gewinnen und bewahren? Angesichts der weltpolitischen Entwicklung stellt sich diese Frage mit wachsender Dramatik“, sagte Superintendent Hans-Peter Bruckhoff auf einer Pressekonferenz am 17. Januar, zu Beginn des neuen Themenjahrs 2018 im Evangelischen Kirchenkreis Aachen. Die Rolle der Religionen sei teilweise in Verruf geraten dadurch, dass Gewalt und Terror in ihrem Namen verübt wurden und werden. „In dieser Situation sind wir auch als Christen herausgefordert, unsere Sicht, unsere Hoffnung und unseren Beitrag zum Frieden einzubringen.“ Das Themenjahr steht deshalb unter dem Motto „Frieden geht anders“. Geplant sind dazu eine ganze Reihe von Veranstaltungen und Aktionen in den verschiedenen Regionen des Kirchenkreises.

Die evangelische Kirche sei sich ihrer „Schuld und Schuldverflochtenheit“ durchaus bewusst, so Bruckhoff. In der Geschichte seien Gewalt und Krieg von ihr angefangt, befeuert und legitimiert worden und bis hin in die Gegenwart. Gerade deshalb aber

sei es Aufgabe der Kirche heute umzukehren, eine „Kirche des gerechten Friedens zu werden“ und mit einer Haltung der Gewaltfreiheit zu handeln. Bruckhoff nahm damit Bezug auf das „Friedenswort“ der Evangelischen Kirche im Rheinland, das die Landessynode wenige Tage zuvor verabschiedet hatte. „Im Jahr 2018 gedenken wir des Ausbruchs des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1618 und des Endes des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren“, sagte der Superintendent. „Aber auch heute darf unser ressourcenintensiver Lebensstil nicht mit militärischen Interventionen gesichert werden. Wir dürfen nicht die Ermordung von Menschen an den EU-Außengrenzen tolerieren. Stattdessen müssen wir aktiv gewaltfreie Lösungen suchen, selbst wenn sie eigene, auch wirtschaftliche, Interessen berühren.“

Konkrete Vorhaben für das Themenjahr „Frieden geht anders“ im Kirchenkreis Aachen präsentierten die Referenten des Kirchenkreises für Schule, Jugend und Erwachsenenbildung sowie Vertreter für die Regionen Aachen, Nordkreis



und Eifel. Einer der Kernpunkte ist eine Ausstellung mit dem Titel „Frieden geht anders“, die im April in Aachen, später in Gemünd und Alsdorf zu sehen sein wird. Die Ausstellung wurde von „Zentrum Oekumene“ der Ev. Kirchen von Kurhessen-Waldeck sowie Hessen und Nassau erarbeitet. Sie richtet sich vor allem an Jugendliche, aber auch an Erwachsene, und zeigt an neun Beispielen von Mosambik bis zum Baltikum gelungene Möglichkeiten von Friedensarbeit.

„In meiner Arbeit erfahre ich immer wieder, dass das Thema Frieden im Moment viele Jugendliche beschäftigt“, sagte Schulreferentin Folke Keden-Obrikat. „Die Konflikte in Syrien, zwischen den USA und Korea und auch Terroranschläge in Europa machen vielen Angst, und sie wollen wissen, was

sie selbst tun können und ob man Religion eine Chance geben kann.“ Kirchenkreis Aachen und Gemeinden greifen diese Sorgen auf und stellen sich auch der Ablehnung von Religion, welche in diesem Zusammenhang oft geäußert wird. So gibt es beispielsweise eine Lehrerfortbildung über das Konflikt- und Friedenspotential von Religionen, interreligiöse Stadtspaziergänge, einen christlich-muslimisch-jüdischen Dialog zu Friedenstexten, und Vorträge der Evangelischen Stadtakademie zu Themen wie „Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten“ oder „Der Krieg vor dem Krieg – Welche Rolle spielen die Medien?“. Das Jugendreferat plant in einem besonderen Projekt eine Reise von jungen Erwachsenen auf der umgekehrten „Balkanroute“ von Aachen bis zur griechischen Insel Lesbos, auf der die Teilnehmenden sich mit Flüchtlingspolitik auseinandersetzen. Ein Austausch mit der Aachener Partnerstadt Halifax zum Remembrance Day bzw. Volkstrauertag anlässlich des Weltkriegsendes 1918 ist ebenso geplant wie Friedensgebete und Pilgerwege zum Thema. Kooperationen mit Schulen und anderen Akteuren werden derzeit organisiert.

Einen Überblick über die geplanten Aktionen und Termine auf den folgenden Seiten sowie unter www.frieden-geht-anders-aachen.de.

Caren Braun

BEERDIGUNGSINSTITUT
August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
Tel. (02 41) 3 06 55
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

Veranstaltungen im Themenjahr

Klimakrise, Schulden, Pilgerweg

Die Sonne schickt täglich 10.000- bis 15.000mal soviel Energie zur Erde wie die Menschen an einem Tag weltweit verbrauchen. Sonnenlicht, Wind, Wasser, Biomasse, Erdwärme und solarer Wasserstoff – das sind die umweltfreundlichen Energiequellen der Zukunft. Auf Atomkraft, Erdöl, Kohle und Erdgas könnte man verzichten. Die Klimakatastrophe ist vermeidbar, es gibt noch eine Gnadenfrist. Franz Alt zeigt, wie mit einer solaren Energiepolitik nicht nur das Weltklima gerettet und der Menschheit eine Überlebenschance gegeben werden kann, sondern wie zugleich viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden können. Die Wirtschaft wird lernen, mit der Sonne zu arbeiten.



Franz Alt ist Referent bei der Veranstaltung am 10.3.

Klimakrise, Energiekrise, Flüchtlingskrise – wie alles zusammenhängt

am **Samstag, 10. März**, 20 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Straße 8-10. Referent: Franz Alt, in Zusammenarbeit mit der Initiative 3 Rosen und Greenpeace Aachen. Eintritt frei.

In der Veranstaltung mit dem Titel „Schulden, Armut, Flucht“ werden sowohl wirtschaftliche als auch gesellschaftliche Prozesse aufgezeigt, die dazu führen, dass Ungleichverteilung und Verschuldung immer stärker zunehmen und wie diese Entwicklungen zu den Fluchtursachen beitragen, sondern auch Wege demonstriert, wie wir zu einer menschenrechtlichen statt einer geldgerechten Wirtschaft und Gesellschaft kommen können. Insbesondere stellen sich dabei die Fragen: Was können wir gemeinsam tun? Was kann jede/r Einzelne tun?

Warum wir eine menschenrechtlichere Wirtschaft brauchen – Schulden, Armut, Flucht

am **Donnerstag, 15. März**, um 18 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche. Referent: Prof. Dr. Christian Kreiß, Ökonom, Buchautor, Aalen, Eintritt frei.

PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Byskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/Fax: 02407-6813
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de · www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de

Der Ökumenische Pilgerweg findet seit 2010 zum fünften Mal statt. Er steht im Zeichen des gemeinsamen Einsatzes der christlichen Kirchen in der Region für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Erstmals findet der Pilgerweg nicht in Aachen statt, sondern folgt den Spuren des Strukturwandels von Alsdorf nach Herzogenrath.

Neues will wachsen – auf den Spuren des Strukturwandels

Der Treffpunkt ist am **Sams- tag, 17. März**, um 10 Uhr auf dem Annaplatz in Alsdorf, der ökumenischen Abschlussgottesdienst wird gegen 15 Uhr in der Abtei Rolduc gefeiert.



Staumauer im Broichbachtal, durch das der Pilgerweg am 17. März führt

Auf der ca. 10 km langen Strecke durch das teils idyllische Broichbachtal geht es um den tiefgreifenden Wandel mit Auswirkungen auf die Natur und die dort lebenden Menschen. Brüche, Risse und Spannungen zeigen sich heute auch in der Bevölkerung, die durch unterschiedliche kulturelle und religiöse Herkunft geprägt ist. Auf dem Pilgerweg soll der Blick auch diejenigen einschließen, die zu kurz gekommen sind, die „Ver-

lierer“ des Wandels. Wie können Kirche und Gesellschaft ihnen eine gerechte Teilhabe ermöglichen? Im Angesicht von Umbruchsituationen Zuversicht auszustrahlen und Menschen und Institutionen zu ermutigen, dem Neuen zu vertrauen – das ist die Botschaft des diesjährigen Ökumenischen Pilgerwegs.

Mitwirkende sind Weihbischof Dr. Johannes Bündgens, Bischof Eumenios von Lefka, die Superintendenten der Evangelischen Kirchenkreise Aachen und Jülich, Hans-Peter Bruckhoff und Jens Sannig, der Bürgermeister der Stadt Alsdorf, Alfred Sonders, der Leiter des Nell-Breuning-Hauses Dr. Manfred Körber sowie der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Broichweiden.

Veranstalter sind die Evangelischen Kirchenkreise Aachen und Jülich, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Aachen sowie das Bistum Aachen und der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen. Weitere Veranstaltungen im Themenjahr unter:

www.frieden-geht-anders-aachen.de.

Junge Erwachsene besuchen die „Balkanroute“ Bis ans Mittelmeer...

Die Bilder der Zustände entlang der sogenannten Balkan-Route, auf der in den ersten zehn Monaten des Jahres 2015 rund 700.000 Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung nach Europa flüchteten, sind noch präsent. Viele Staaten haben diese Route inzwischen geschlossen.

Im Rahmen des Themenjahrs „Frieden geht anders“ organisiert Axel Bükler, Jugendreferent des Kirchenkreises Aachen, mit jungen Erwachsenen eine Reise entlang der Balkanroute: „Wir möchten dem Unwort des letzten Jahres, den ‚alternativen Fakten‘, eigenes, direktes Erleben entgegen setzen.“ Die Problemstellung mit internationaler Dimension soll aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden, so Bükler. Die 20 Mitreisende aus der Altersgruppe zwischen 16 und 27 Jahren fahren über Österreich, Ungarn, Serbien und Mazedonien mit einem Bus bis nach Thessaloniki in Griechenland. Übernachtet wird in einfachen Unterkünften, in großen Städten und in kleineren Orten. Der Eigenbeitrag kostet 100 Euro, die Reise ist vom 5.-19. August. Man werde

Menschen treffen, die mit Flucht konfrontiert sind, sei es als Helfer oder mit eigener Fluchterfahrung. „Es werden viele Themen aufploppen, die berührend sein werden“,

meint Axel Bükler. Was dies mit der Gruppe machen und in welche Richtung es gehen werde, sei nicht vorherzusehen. „Vielleicht wird das Wir-Gefühl gestärkt“, so Bükler.

Begleitet werden die jungen Erwachsenen von Mitarbeitenden der Vereinigten Evangelischen Mission, von Menschen mit afrikanischem

und asiatischem Hintergrund. Der Rückweg werde voraussichtlich über Italien erfolgen. In einem Internet-Blog sollen Eindrücke festgehalten werden. Weitere Infos unter www.bisansmittelmeer.de.



Jugendreferent Axel Bükler mit dem Plakat zur Info-Veranstaltung

HANS - GERHARD ANDRUSCHEK
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de

Feste, Feten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Gottesdienste am Freitag, 2. März

Weltgebetstag aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß

wie Deutschland vereint das südamerikanische Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und japanische Einflüsse.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Der massive Rohstoffabbau von Gold, Öl und bis 2015 Bauxit zerstört die einzigartige Natur Surinams. Gesellschaftliche Probleme gehen mit einer Zunahme der Gewalt in den Familien einher, worunter vor allem Frauen und Kinder leiden. Die wechselhafte Geschichte, die aktuellen Probleme und die wunderbare Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. „Gottes Schöp-



Das Titelmotiv des Weltgebetstages: „In Dankbarkeit an Mutter Erde“

fung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst zum Weltgebetstag, der am 2. März an verschiedenen

Orten in Aachen gefeiert wird.

Gottesdienste am Weltgebetstag in Aachen, Freitag, 2. März:

15 Uhr West: St. Konrad, Keltenstraße 6

16 Uhr Brand: St. Donatus, Ringstr. 118

16.30 Uhr Eilendorf / Rothe Erde: St. Severin, Kirchfeldstr. 34

17 Uhr Richterich: Paul-Gerhardt-Kirche, Schönauer Allee 11

17 Uhr Haaren: Christuskirche Am Rosengarten 8

17 Uhr Süd / Burtscheid: Immanuelkirche, Siegelallee 2

17 Uhr Forst: Emmauskirche, Sittarder Straße 58

18 Uhr Mitte: Citykirche St. Nikolaus, An der Nikolauskirche 3

Bärbel Büssow/Lisa Schürmann

Ergebnisse der Landessynode im Januar

Für Dialog, gegen Sonntagsarbeit

Die rheinische Kirche hält am christlich-muslimischen Dialog auch in schwierigen Situationen fest, er ist ein „kirchlicher Auftrag“, den Christinnen und Christen gebunden an ihr Bekenntnis zu Jesus Christus wahrnehmen. Das bekräftigt die Landessynode in der theologischen Positionsbestimmung „Für die Begegnung mit Muslimen“ auf der Synode im Januar in Bad Neuenahr.

Der Glauben muslimischer Menschen sei „als Bindung an den einen Gott“ wahrzunehmen. In einem weiteren Umsetzungsbeschluss wurde die Möglichkeit geregelt, dass Nicht-Christen Mitarbeitende der Ev. Kirche im Rheinland werden können.

Die Evangelische Kirche im Rheinland nennt die geplante Verdoppelung der jährlichen verkaufs-

offenen Sonntage von vier auf acht durch die N R W - Landesregierung ein „fatales Signal“. Der Sonntagsschutz sei ein

„h o h e s Gut unserer Sozialkultur“, heißt es in einem Beschluss der Landessynode. Ein arbeitsfreier Sonntag erinnere daran, dass die Würde der Menschen nicht an ihrer Leistung hänge. Begleitet wird die Kritik von einer Aktion in den sozialen Medien: #unserSonntag ist uns #heilig.



Landespfarrer Andrew Schäfer (rechts) mit Kaan Orhon vom Rat muslimischer Studierender und Akademiker

Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da.

Pflege • Hausnotruf • Menüservice

 Servicetelefon 0800 88 11 220

(gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
RV Aachen-Düren-Heinsberg
www.johanniter.de/aachen
info.aachen@johanniter.de

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben





Aus dem Terminkalender „Engagiert älter werden“

Veranstaltungen für Senioren

Sprechstunden zu Pflege und Vorsorge: Am Mo., 5.2. und 5.3., jeweils 10-12 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk. Anmeldung unter 0241/2 11 55.

Treffpunkt Café Anna: Do., 8.3., 15-17 Uhr, Interessen-Kontaktausgleich für Kontaktsuchende. Anmeldung unter 0241/2 11 55, Kostenbeitrag 5 Euro.

Entlang Aachens Stadtmauern mit Rolf Josten, So., 25.3., 11 Uhr

Treffpunkt: Barbarossamauer Ecke Pontstraße / Templergraben, Dauer ca. 2,5 Stunden. Begegnung mit dem mittelalterlichen Aachen: Wie ist Aachen zu seinen wichtigen Stadtrechten gekommen? Wo verliefen die Grenzen des „Aachener Reichs“?

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Di., 27.3., 13-15 Uhr, Haus der Ev. Kirche, Vortrag von Christoph Fritz, Betreuungsstelle der StädteRegion.

Talentkompass: Wie geht es nach der Pensionierung weiter?

Wie geht es weiter, wenn die Kinder aus dem Haus sind, die Pensionierung vor der Tür steht oder sich schon vorher beruflich aus verschiedenen Gründen keine neue Aufgabe mehr findet? Vielleicht reisen oder tun, was man immer schon mal tun wollte – und danach? Wer mit seiner Lebenssituation unzufrieden ist oder sich bewusst auf den Ruhestand vorbereiten möchte – auf die „Freiheit“ des Älterwerdens –, an den wendet sich die fünftägige Fortbildung „Talentkompass“, die am 28.2., 1., 12.-14.3. (jeweils 10-17 Uhr) im Haus der Ev. Kirche stattfindet. Referentin Gundula Großmann, Kosten: 30 Euro, für Menschen von 45-75 Jahre. Anmeld.: gunhild.grossmann@ekir.de.



Jede/r Teilnehmende entwickelt einen persönlichen Talentkompass, der hilft, die eigenen Fähigkeiten, Interessen und Herzensanliegen zu erkennen, das persönliche Potenzial einzuschätzen, neue Ideen zu entwickeln, ein eigenes Ziel zu benennen und erste Schritte in die beschriebene Richtung zu gehen.

Gemeinsames Projekt des DRK mit dem Familienzentrum

Wahlgroßeltern für Aachen

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.

(Afrikanisches Sprichwort)

In mobilen Zeiten leben Familien häufig nicht mehr in unmittelbarer Nähe zueinander. Die eigenen Enkel wohnen in einer anderen Stadt oder sogar in einem anderen Land. Trotzdem wünscht man sich vielleicht mehr Zeit mit Kindern zu verbringen, ihnen vorzulesen, in den Park nebenan zu gehen oder einfach mal zuzuhören. Viele Familien in Aachen haben nicht das Glück, Großeltern vor Ort zu haben. Die Kinder freuen sich über den Kontakt zu einer Person, die bereit ist, ihnen Zeit zu schenken. Das „Mehr“ an Lebenserfahrung bereichert und hilft Ruhe in den hektischen Familienalltag zu bringen.



Mareike Sera (links, Koordinatorin des Projekts) mit einem „Wahlgroßvater“ Edgar Stoltenwerk.

großeltern und Wahlenkel keine leiblichen Verwandten ersetzen, so können doch echte Bindungen entstehen. Die Idee ist, Raum für eine langfristige Beziehung zu schaffen, von der beide Seiten profitieren. Ihr Einsatz ist ehrenamtlich, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Freude am Umgang mit Kindern ist ausreichend. Die Ev. Familienbildungsstätte ist Kooperationspartner, es gibt kostenlose Schulungen. Mehr Informationen beim Deutschen Roten Kreuz, Mareike Sera, Telefon 0241-99022643 oder mareike.sera@drk.ac, oder www.wahlgrosseltern.drk.ac. **Infoveranstaltung am Montag, 19.2., 11 Uhr, im Depot, Talstr. 2, Aachen.**


KRÜTTGEN
DRK FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE
Bestatungen aller Art. Überführungen.
Befriedigung der Hinterbliebenen.
Bestattungsversorge
Tag und Nacht erreichbar
Steinstr. 57a 52080 Aachen Tel. 0241-551175
info@bestatungen-kruttgen.de
bestatungen-kruttgen.de



Am 9. März in der Annakirche

Orgel: Barbara Dennerlein

Eine der besten Jazzinterpreten der Welt, die international erfolgreiche Organistin Barbara Dennerlein, kommt nach Aachen. Ab sofort sind für das Konzert am 9. März in der Annakirche Tickets erhältlich.

Die 1964 in München geborene Solokünstlerin Barbara Dennerlein ist Vertreterin einer neuen Generation von Jazz-Musikern und gilt als erfolgreichster deutscher Jazz-Export. Dennerleins CD „Take Off“ erreichte sogar Platz 1 der Jazz-Charts. Die Live-Auftritte der Orgelkünstlerin sind nicht minder begehrt, versteht sie es doch meisterhaft, der Königin der Instrumente einen ungewohnten Rhyth-



Barbara Dennerlein in der Michaeliskirche in Darmstadt

mus und Klang zu entlocken. Ihr einzigartiger Umgang mit dem Orgelinstrument sorgt für ausverkaufte Häuser und begeisterte Kritiken weltweit. Am Freitag, 9. März, um 20 Uhr mit eigenen Stücken an der Weimbs-Orgel in der Annakirche, Annastraße 35. Mit Videoprojektionen ihres

virtuosen Spiels in verschiedenen Perspektiven.

Konzert von DaCapo

DaCapo besteht aus Schülerinnen und Schülern aus acht evangelischen Schulen im Rheinland (u.a. Viktoriaschule), die eine Woche intensiv an der Mosel ein ambitioniertes Konzert für gemischten Chor und Orchester einstudiert haben. Werke von Mendelssohns 4. Sinfonie und Beethovens „Romanze“ für Violine F-Dur stehen u.a. auf dem Programm am **Freitag, 2. Februar**, um 18 Uhr in der Auferstehungskirche. Eintritt frei.



Sa./So, 24./25. Februar, Annakirche

Kantate zum Mitsingen

Lust auf Chorsingen? Bach-Kantaten-Fans (und solche, die es werden wollen) haben hier die Gelegenheit, bei der Aufführung einer Bach-Kantate mitzumachen. Die Kantate „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ BWV 23 wird am Samstagnachmittag, 24. Februar, von 15 – 19 Uhr einstudiert und am Sonntag im Kantatengottesdienst um 11 Uhr in der Annakirche aufgeführt. Mit dabei sind Gesangssolisten und das Anna-Orchester, die Leitung hat Georg Hage. Noten können ab 5. Februar bei Musikhaus Hogrebe (Großkölnstr. 45) oder bei Probenbeginn vor Ort (Carus-Verlag: Chorpartitur 3,20 Euro oder Klavierauszug 7,20 Euro) erworben werden.

Sa., 17. März, im Krönungssaal/Rathaus

Elgar: The Kingdom

Nach der umjubelten Aachener Erstaufführung von „The Dream of Gerontius“ im Krönungssaal 2016 widmet sich der Aachener Bachverein erneut einem klangvollen oratorischen Großwerk aus der Feder des britischen Nationalkomponisten Edward Elgar: „The Kingdom“ (Das Gottesreich) wurde bereits nach der Premiere im Jahr 1906 von Kritikern auf eine Stufe mit Bachs Matthäus-Passion gehoben. Die Aufführung dieser besonderen Wiederentdeckung durch Nathalie de Montmollin (Sopran), Marion Eckstein (Alt), Brenden Gunnell (Tenor), Simon Schnorr (Bass), den Aachener Bachverein und das Sinfonieorchester Aachen unter Leitung von Georg Hage findet im Krönungssaal des Aachener Rathauses am Samstag, 17. März 2018 um 19.30 Uhr statt. Karten sind im Vorverkauf erhältlich, weitere Informationen unter 0241 453-0 oder www.bachverein.de.

Musiktermine

Fr., 2.2., 20 Uhr, Annakirche

Kuschelrock versus Bravohits mit 20 ausgewählten Lieblingssongs aus Pop und Rock mit dem Chor Calango. Leitung: Alexander Lumpe. Eintritt frei.

So., 4.2., 17 Uhr, Immanuelkirche.

Die Gitarre hatte zu Christoph Kolumbus' Zeiten nur 4 Saiten und war nur etwa halb so groß wie heute. „La historia de la guitarra“ – eine klingende Instrumentengeschichte mit französischer, spanischer u. italienischer Musik des 16.-18. Jahrhunderts. Eintritt frei.

Sa, 3.3., 19.30 Uhr, Annakirche

Kammerkonzert: Werke von Bach, Mozart, Satie, Piazzolla u. a., Ensembles der Bläserphilharmonie Aachen, Tobias Haußig – Leitung, Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sa., 24.3., 17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Richterich

Konzert für Gesang & Orgel mit Sarah Ortegon (Sopran) und Klaus-C. van den Kerckhoff (Orgel). Eintritt frei.

Sa., 24.3., 19 Uhr, Annakirche

Musikalischer Vespertagesdienst: Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolesi, mit dem Aachener Bachensemble mit Brita Schröder – Sopran, Johannes Schiefer – Altus u.a.



Unsere Hilfe zu jeder Zeit

0241 3 58 88

Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD
Drossard & Co. KG



Besondere Gottesdienste

Gründonnerstag – 29. März

Annakirche	19 Uhr	Gd., Abendmahl (Drack/Heuschkel)
Arche	19.30 h	Gottesdienst mit Tischabendmahl (Donath-Kreß)
Christuskirche	18 Uhr	Gottesdienst im Gemeindesaal mit Tischabendmahl (Halfmann)
Emmaus-Kirche	18 Uhr	Gemeinsamer ökumen. Gottesdienst mit der Auferstehungskirche, Tischabendmahl (Obrikat/Schreiber)
Friedenskirche	18 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Popien)
Immanuelkirche	19 Uhr	Gd mit Tischabendmahl (Cremer)
Paul-Gerhardt-Kirche	19.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Fischessen (W. Witthöft)
Versöhnungskirche	19.30 h	Gottesd. mit Abendmahl (Johnsen)

Karfreitag – 30. März

Annakirche	11 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Engels) Gd. zur Sterbestunde Jesu (Drack)
Arche	9.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (I. Witthöft)
Auferstehungskirche	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Haag)
Christuskirche	9.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Halfmann)
Dietrich-Bonh.-Haus	11 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (I. Witthöft)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Haag)
Friedenskirche	11 Uhr	Gottesdi. mit Abendmahl (Popien)
Immanuelkirche	11.15 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Studemund)
Luisenhospital	10.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Peglau)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesd., Abendmahl (Donath-Kreß)
Universitätsklinikum	10.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Puder)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Popien)



Karsamstag – 31. März (Osternacht)

Annakirche	22 Uhr	Osternachtsfeier mit Abendmahl (Drack/Becker/Heuschkel und Team)
Christuskirche	21 Uhr	Osternachtsfeier (Halfmann/Deußen)
Auferstehungskirche	23 Uhr	Gottesdienst (Obrikat/Hinz)
Paul-Gerhardt-Kirche	22 Uhr	Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl (W. Witthöft)
Universitätsklinikum	19.30 h	Ökum. Osternachtsf. (Dr. Herrmann)

Osternacht in der Christuskirche

Die Feier der Osternacht in der Haarener Christuskirche beginnt um 21 Uhr mit der Entzündung des Osterfeuers vor der Kirche. Nachdem die Gemeinde in der dunklen Kirche Platz genommen hat, wird die am Feuer entzündete neue Osterkerze in die stille, dunkle Kirche getragen. Ihr Licht wird zu Gesang von Bank



zu Bank weitergegeben. In der halbdunklen Kirche wird nun die Geschichte Jesu von Palmsonn-

tag bis Ostern szenisch gelesen, während die Scheinwerfer die Altarraum aufgebauten Szenen im gestalteten Ostergarten ausleuchten. Die Zuhörenden sind durch Lieder und kleine Aktionen in die Szenen mit einbezogen, teilen Brot und Saft, legen Steine unter das Kreuz und entzünden Hoffungslichter am leeren Grab. Nach dem Gottesdienst gegen 22.30 h werden selbst gefärbte bunte Bauernhof-Eier, Brot und Getränke gereicht.

Ostersonntag – 1. April

Annakirche	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (B. Büssow) mit Aachener Bachverein
Arche	6 Uhr	Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kreß)



Auferstehungskirche	9.30 Uhr	Familiengottesdienst (Obrikat), nachher Frühstück + Ostereiersuchen
Christuskirche	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Popien)
Dietrich-Bonh.-Haus	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Schreiber)
Friedenskirche	11 Uhr	Familiengottesdienst (Popien)
Immanuelkirche	11.15 h	Familiengd., Abendm. (Studemund), vorher Frühstück + Ostereiersuchen
Paul-Gerhardt-Kirche	10.30 h	Familiengd., Abendmahl (I. Witthöft)
Universitätsklinikum	10.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl (Haag)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Holste- Helmer) anschl. Ostereiersuchen

Ostermontag – 2. April

Annakirche	11 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Becker)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wussow)
Emmaus-Kirche	11 Uhr	Gottesdienst (Wussow)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	11 Uhr	Familiengottesdienst (Meyer)
Paul-Gerhardt-Kirche	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
Versöhnungskirche	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abend- mahl für den Bereich Nord (N.N.)



VORSORGE-CAFÉ: Am 21.3.2018 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):
So., 18.2., 18 Uhr, Studierendengottesdienst
So., 18.3., 18 Uhr, Studierendengottesdienst
Weitere Infos: www.esg-aachen.de

Arnes Nachlass

Vor dem Hintergrund des Hamburger Hafens zeichnet Siegfried Lenz in seinem Roman „Arnes Nachlass“ die Lebensgeschichte des jungen Arne Hellmer, der sich durch den Tod seiner ganzen Familie völlig neu im Leben zurechtfinden muss. Es ist eine berührende Geschichte von Schuld und Verzeihen, von der Suche nach Lebensperspektiven und Ausweglosigkeit. Um diesen 1999 erschienenen Roman geht es in einem Literaturgottesdienst am **Sonntag, 25. März,** um 11.15 Uhr in der Immanuelkirche, Siegelallee 2.

Projektchor 5.0

Im Februar lädt die Immanuelkirche zum fünften Mal ein, beim Gemeindeprojektchor mitzusingen. Das Projekt erfreut sich wachsender Beliebtheit und bereichert mehrmals im Jahr das Gemeindeleben. In drei Abendproben werden mehrstimmige Chorstücke eingeübt und im Gottesdienst vorgetragen. Weitere Teilnehmer, auch Chor-Neulinge, sind herzlich willkommen, geringe Notenkenntnisse sind hilfreich. Proben: jeweils Mittwoch, 7./14./21. Februar, 20 Uhr bis 21.30 Uhr, in der Immanuelkirche. Aufführung am Sonntag, 25. Februar, 11.15 Uhr, Immanuelkirche. Leitung: Heike Bonczek. Anmeldungen an redmer.studemund@ekir.de.

Regelmäßige Gottesdienste

- Annakirche, 11 Uhr**
Annastraße, mit Kindergottesdienst.
- Auferstehungskirche 9.30 Uhr**
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst
- Emmaus-Kirche 11 Uhr**
Sittarder Straße 58
- Immanuelkirche 11.15 Uhr**
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 4.2., 11.3., Kindergottesdienst: 25.2., 25.3.*
- Arche 9.30 Uhr**
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr**
Kronenberg 142
- Paul-Gerhardt-Kirche 9.30/10.30 Uhr**
Schönauer Allee 11 (Familien-Gottesdienste um 10.30 Uhr)
- Universitätsklinikum 10.30 Uhr**
Pauwelsstr., mit Abendmahl
- Friedenskirche 11 Uhr**
Lombardenstr./ Passtr., mit Kindergottesd.
- Christuskirche, Am Rosengarten 8 9.30 Uhr,** außer: 2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst
- Versöhnungskirche 9.30 Uhr**
Johannesstr. 12 (Eilendorf)
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr
- Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig**
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl
www.kirchenkreis-aachen.de



Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

Streben nach Schönheit

Das Erlebnis der Schönheit ist ambivalent. Es fasziniert, wirkt überwältigend, lässt Anmut, Sinn und Harmonie erfahren. Wendungen wie „atemberaubend“ und „bezaubernd“, die dem Adjektiv „schön“ zugehören, deuten dies an. „Wunderschön“ weist auf den Widerfahrnischarakter hin, deutet die religiöse Qualität des Erlebnisses an und signalisiert, dass sich Schönheit nicht produzieren lässt. Daraus resultiert ein Leiden: Sehnsucht nach Schönem kann sich in Sucht verkehren. Sie gerät zur Versuchung, sich den Wunsch nach Schönheit um jeden Preis erfüllen zu wollen.

Medizin, Psychologie und Theologie im Schönheitskulte sind seit Jahrtausenden kulturübergreifend nachweisbar. Sie haben religiöse Züge, damals wie heute: Menschen unterziehen sich schmerzhaften Ritualen bis hin zu Operationen; sie verachten „Sünder“ und „Andersgläubige“.

Sonntag, 18.3., 11 Uhr, Annakirche

Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Sylvia Engels

Samstag, 24.3., 15–17 Uhr, Luisensaal, Luisenhospital Aachen, Boxgraben 99

Symposium

Impuls-Referat I: Ästhetische Chirurgie – Was Patienten wollen und was ärztliche Kunst kann, Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Dan m. O'Dey, Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Luisenhospital Aachen

Impuls-Referat II: Was lässt Menschen attraktiv erscheinen – und damit (un-)glücklich werden? Referent: Dr. med. Marcus Redaelli, Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln

Impuls-Referat III: Schönheit als Zeichen gelingender Beziehungen, Referent: Dr. Marco A. Sorace, Dozent an der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen

Der Gegenpol wäre die Wahrnehmung der Schönheit unter dem Aspekt der Liebe. Wer einen anderen Menschen liebt, fühlt sich von ihm bezaubert. Er empfindet ihn als schön – diesseits der Ideale der Lifestyle-Magazine. Vor diesem Hintergrund werden in der Reihe „Lebensthemen“ Mediziner, Psychologen und Theologen in einen öffentlichen Dialog eintreten. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Der Gegenpol wäre die Wahrnehmung der Schönheit unter dem Aspekt der Liebe. Wer einen anderen Menschen liebt, fühlt sich von ihm bezaubert. Er empfindet ihn als schön – diesseits der Ideale der Lifestyle-Magazine. Vor diesem Hintergrund werden in der Reihe „Lebensthemen“ Mediziner, Psychologen und Theologen in einen öffentlichen Dialog eintreten. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.



Aus der Arbeit der Familienbildungsstätte

Bildung, Vielfalt, Chancen

Die Ev. Familienbildungsstätte setzt auf Bildung für alle, Vielfalt durch die Besucher, die aus allen Teilen unserer Erde stammen, sowie auf Chancen – zum Beispiel für Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Auf einige Kurse soll hier aufmerksam gemacht werden:

Minitreffs für Eltern und Kinder von 1,5 – 3 Jahre; Eltern-Baby Gruppen, Musikgruppen, Pekip, Bewegungserfahrung für Kinder von 1-3 Jahre, Schwimmen für Eltern mit Kinder von 3-6 Jahre und für Grundschulkinder (immer freitags in der Grundschule Birk-

straße in Eilendorf), ein integrativer Ernährungskurs für Familien (ab 22. Februar viermal donnerstags ab 16 Uhr), Latin Dance Hip Hop für Mädchen von 6-10 Jahre (freitags um 18.15 Uhr im Martin-Luther Haus), ein Seminar für Eltern mit hochbegabten Kindern und anderes mehr. Weitere Informationen unter info@zentrum-fuer-familien-aachen.de, Telefon 0241-5152949 oder unter www.zentrum-fuer-familien-aachen.de.



Heimat der Ev. Familienbildungsstätte: das Martin-Luther-Haus

Gemeindeseminar: 500 Jahre Heidelberger Disputation

Die Anfänge der Reformation

Als Luther dank seiner Kritik am Ablass in aller Munde ist, beginnt in Rom der Prozess gegen ihn. In dieser Situation wird er von seinem Ordensvorgesetzten gebeten, beim Generalkapitel der deutschen Augustiner Eremiten strenger Observanz im April 1518 in Heidelberg seine neue Theologie vorzustellen. Hier entfaltet Luther erstmals, dass der Mensch seinen Seelenfrieden allein durch den Glauben und niemals durch seine Werke finden wird. Die Entfaltung seiner Theologie des Kreuzes begeistert viele der Anwesenden und erweitert den Kreis der Lutheraner bedeutsam. Gemeindeseminar an drei Abenden: Do., 22. März, 12. u. 19. April, 19.30 – 21 Uhr in der Immanuelkirche, Referent: Harald Steffes (Ev. Stadtakademie Düsseldorf) Anmeldung bei redmer.studemund@ekir.de oder Tel. 61774 (bis 15. März).



LEIHbar Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



Die Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie unterstützt

Hoffnungsort Wärmestube

„Das ist ein wärmendes Gefühl, zu wissen dass man nicht ganz alleine ist. Hier hat man einen geschützten Rahmen und eine Ausweichmöglichkeit, wo man hingehen kann“, meint Thorsten Polster. Er besucht seit acht Jahren die Wärmestube am Gasborn 1-3. Es wird von der WABe betrieben, das steht für „Wohnen, Arbeiten und Beraten“. Die Wärmestube ist eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Menschen in Notlagen, insbesondere für alleinstehende Obdachlose.



„Wir sind froh, dass es das gibt“, so die Besucher der Wärmestube Thorsten und Jochen

Die Sozialarbeiter der Wärmestube unterstützen Obdachlose bei Kontakten zu Institutionen (z. B. Jobcenter, Sozialamt und Krankenkasse), verweisen an andere Einrichtungen (Café Plattform vom Caritasverband, Frauenfachberatungsstelle des WABe e.V.) und sind behilflich bei der Suche nach Wohnraum und neuer Arbeit. Darüber hinaus bietet die Wärmestube Gemeinschaft und Austausch mit anderen Menschen.

Ein Mensch kann aus unterschiedlichen Gründen tief stürzen. Da gibt es zum Beispiel den Unternehmer, der von der Bank über den Tisch gezogen wurde oder Menschen, die durch eine Krankheit aus der Bahn geworfen wurden, wie z.B. Frank Juchert. Er ist aus Berlin in Aachen gestrandet. „Ich bin dankbar, dass ich hier sein kann. Die Wärmestube gibt mir Hoffnung für die weitere Zukunft.“
Betreuungsziele sind zum Beispiel, von der Sucht loszukommen oder selbständig mit Geld umgehen zu können. Neben regelmäßig stattfindenden Betreuungsgesprächen, um mit jemandem über Dinge zu reden, die einen bewegen, werden in vielen Bereichen praktische individuelle Hilfen zur Selbsthilfe geleistet. Etwa 30 Leute, davon 25 Männer kommen durchschnittlich pro Tag in die Wärmestube. Die Altersgruppe der 30- bis 40-jährigen ist am stärksten vertreten. Die Wärmestube wird durch Spenden der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie unterstützt. Spendenkonto: IBAN: DE96 3905 0000 1071 6028 64 (Sparkasse Aachen), BIC: AACSD33XXX.

Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:
Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:
Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:
Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr
Großkölnstraße

Diakonisches Werk:
Telefon 0241/40103-0
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:
Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:
Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie
Telefon 0241/54608
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“
Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankensauseelsorge

Universitätsklinikum:
Telefon 0241/8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:
Telefon 0241/4142265

Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus: Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

Bildnachweise: Titel: Caren Braun/Axel Costard, S. 3, 4: GEP, 3: A. Schlegel-Krakau, 7: Rolf Krahl/Wikipedia, 8: Käthe und Bernd Limburg/Wikipedia, 9, 21: Axel Costard, 10: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., 11: ekir, 13: DRK/Edith Biedenbach, 14: Jens Vajen/Wikipedia, 22: Ingeborg Rühlers

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.
Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Beflügelnde
Worte
Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

Redaktion:

Axel Costard (ac)
gemeindebrieft@evangelisch-in-aachen.de

Anzeigenmarketing:

Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de

Anzeigenverwaltung:

Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de

Gesundheitszentrum TREFFPUNKT LUISE



©Stock Photo

Wohlfühlen, fit sein, gesund bleiben oder werden – unser **Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise** bietet hierfür ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt; von der Geburtsvorbereitung bis hin zur Zumba für Senioren.

Das Jahr 2018 steckt auch wieder voller kreativer Workshops, Seminare, Vorträge und Kurse!

Im Spannungsfeld von Arbeit und Alltag geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich körperlich und seelisch einen Ausgleich zu schaffen.

Bei uns finden Sie Angebote für:

- Schwangerschaft | Geburt
- Babys | Kleinkinder | Kinder
- Gesundheitsvorsorge | Ausgleichsport
- Fitness | Gesundheit
- Entspannung | Balance

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und beraten Sie gerne!

Jetzt
online
stöbern!

Luisenhospital Aachen

Gesundheitszentrum Treffpunkt Luise

Boxgraben 99 · 52064 Aachen

Telefon (0241) 414 -2205 · Fax (0241) 414 -2705

Treffpunkt-Luise@Luisenhospital.de

www.luisenhospital.de/luisenhospital/treffpunkt-luise/programm.html

